

*Es gilt das gesprochene Wort!*

## **Mitarbeiter-Familienempfang am 16. November 2011 im Maximilianeum**

Begrüßung durch  
Landtagspräsidentin Barbara Stamm

---

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,  
liebe Gäste,

herzlich Willkommen hier im Bayerischen Landtag! Ich freue mich, dass so viele gekommen sind. Weil wir heuer zum ersten Mal zum Familienempfang der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter laden, sind Sie „Premieren“gäste in unserem Haus.

Für mich gibt es zwei wichtige Gründe für dieses kleine Fest:

Erstens halte ich es für wichtig, dass die Familie – damit meine ich Partner oder Partnerin, Kinder, Eltern und andere Angehörige – den **Arbeitsplatz** der Mutter oder des Vaters bzw. der Tochter oder des Sohnes **kennen**. Einiges wird verständlicher und nachvollziehbarer; man erfährt etwas über das Arbeitsumfeld, vor allem trifft man auch die Kolleginnen und Kollegen, von denen zu Hause immer erzählt wird. Und umgekehrt ist es schön, die Familie der Kollegin oder des Kollegen kennenzulernen.

Sie alle, die hier arbeiten, sind eingebunden in soziale Bezüge – in die Familie, in das Ehrenamt, in Sport- und Musikvereinen. Ein gutes Beispiel dafür ist heute unser Leiter des Referates Organisation und Innere Dienste, Herr Josef Reimer, der zusammen mit „seinen“ Ammerthaler Blasmusikanten unser Beisammensein heute musikalisch gestaltet.

Ob nun Sport oder ob Musik oder ob Freiwillige Feuerwehr: Dieses Engagement ist wichtig, weil es die Persönlichkeit bereichert und weil Sie damit Erfahrungswelten an Ihren Arbeitsplatz mitbringen, die wir brauchen.

Deshalb müssen wir als Arbeitgeber unser Bestes geben, damit Sie alles miteinander vereinbaren können.

Zweitens möchte ich „**Danke**“ sagen: Danke an Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, weil Sie ausnahmslos hervorragende Arbeit Tag für Tag leisten, weil Sie sich auch immer wieder über das normale Maß hinaus engagieren. Das ist nicht selbstverständlich.

Danke sage ich auch Ihnen, den Angehörigen. Sie kennen den Satz: „*Hinter jedem erfolgreichen Mann steht eine starke Frau.*“ Dieser Ausspruch ist nicht mehr ganz zeitgemäß; aber den Gedanken, der dahinter steht, möchte ich aufgreifen: **Ohne Sie, liebe Angehörigen,**

**ohne Ihr Verständnis, Ihren Rückhalt und Ihre Kraft,  
wäre das, was hier geleistet wird, nicht möglich!**

Schön, dass Sie da sind! Ich darf Sie nachher zu einem gemütlichen Beisammensein in der Gaststätte einladen. Für das leibliche Wohl wird gesorgt! Schauen Sie sich um, stellen Sie Fragen und das Wichtigste: Fühlen Sie sich wohl hier bei uns!